

Szilágyi Ana

Vorname: Ana

Nachname: Szilágyi

erfasst als: KomponistIn AusbilderIn

Genre: Neue Musik Volksmusik/Volkstümliche Musik

Electronic / Sound Sculpture Experimental/Intermedia Modern/Avantgarde Volkstümliche M

Subgenre: Tradition/Moderne

Instrument(e): Orgel Klavier

Geburtsjahr: 1971

Geburtsort: Bukarest

Geburtsland: Rumänien

Geboren 1971 in Bukarest, in einer Musikerfamilie. Erste Klavierstunden habe ich von meiner Mutter erhalten, danach im "George Enescu"-Musikgymnasium. Seit 1980 trat ich als Solistin in Recitals und Orchesterkonzerten (z.B. 1985 mit der Kronstädter Philharmonie, wo ich Beethovens 1. Konzert spielte) und auch in Kammermusikkonzerten, wobei ich oft auch meine Stücke spielte, hervor. 2000-2002 war ich Mitglied des Trios "Armonia". Nach dem Gymnasium folgen die Studien an der Bukarester Musikuniversität (Komposition und Orgel). Komposition bei Dan Dediu und Aurel Stroë, worüber ich meine Dissertation in Wien (Musikuniversität) unter dem Titel "Inkommensurabilität in Aurel Stroes Musik am Beispiel seiner Opern-Trilogie Oresteia" geschrieben habe. Die Dissertation wurde 2013 in Buchform vom Präsens Verlag Wien publiziert. Stroes Einbeziehen der Wissenschaft in die Musik hat mich angeregt, mich nicht nur auf die Musik einzuschränken. Immer hat mich das Interesse für Musiktheorie begleitet. Nach dem Studium in Bukarest, habe ich als Assistentin an der Musikhochschule in Braşov (Kronstadt) im Fach Analyse, gearbeitet (1997-2002). Aurel Stroe hat 2002 den "Herder"-Preis erhalten und hat mich als "Herder"-Stipendiatin empfohlen. So kam ich nach Wien, wo ich Dieter Kaufmanns Seminare an der Universität für Musik und darstellende Kunst besuchte. Nach einem Jahr, hat mir Dieter Kaufmann vorgeschlagen, Elektroakustische Komposition weiter zu studieren und auch Musiktheorie bei Dieter Torkewitz. So erwarb ich zwei Magisterdiplome (2006 bzw. 2007). Dieter Torkewitz war der Betreuer meiner Dissertation. 2004-2006 habe ich das "Thyll-Dürr"-Stipendium erhalten. Dafür habe ich Werke komponiert, die in der Albertina und in der Augustinerkirche uraufgeführt wurden. Die Stiftung "Dr. Robert und Lina Thyll-Dürr" hat mir auch einen Arbeitsaufenthalt 2007 in der Villa "Zia Lina" auf Elba Insel (Italien) ermöglicht.

Dort war es für mich faszinierend, mit Personen die tätig in anderen Bereichen als Musik waren - Literatur, Malerei und Paläontologie - Diskussionen zu führen. Mein Werk umfasst Orchester-, Kammermusik-, Chorstücke, Stücke für ein Instrument solo, Lieder, elektronische und multimediale Stücke, die in Rumänien (in diversen Festivals), Österreich (Wien - Alte Schmiede, Musikuniversität, WUK, Graz, Reutte Außerfern), USA (New York), Irland, Portugal und Japan (Tokio) aufgeführt wurden. Außer den Aufführungen habe ich Kompositionspreise, Rundfunk- und Radiosendungen mit Interviews gehabt. Die meisten CDs mit meinen Werken entstanden in Wien (z.B. das Orgelstück "Capriccio", das sinfonische Werk "Opús Ópus", das elektronische Stück "Landschaften", das Klavierstück "Klänge", das Sextett "Transparenz" oder das Marimbastück "Die Zeit und die Ewigkeit").

Ausbildung

1991 - 1993 [Nationale Musikuniversität Bukarest](#) Bukarest Komposition (Dan Dediu)

1993 - 1997 [Nationale Musikuniversität Bukarest](#) Bukarest Komposition (Aurel Stroe)

1994 - 1999 [Nationale Musikuniversität Bukarest](#) Bukarest Unterricht bei Lidia Sumnevi
Orgel

2003 - 2006 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien

Elektroakustische Komposition [Kaufmann Dieter](#)

2003 - 2007 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Musiktheorie
[Torkewitz Dieter](#)

2007 - 2011 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Dissertation
Musiktheorie (Disputation: 13.04.2011), Thema: Inkommensurabilität in Aurel Stroes Musik
am Beispiel seiner Oper-Trilogie "Orestie" [Torkewitz Dieter](#)

Tätigkeiten

1996 - 1997 Bukarest George Enescu Musikgymnasium: Korrepetitorin

1997 - 2002 Brasov Musikhochschule Brasov: Assistentin im Fach Formenlehre und Analyse

2000 - 2002 Mitglied des Trios "Armonia"

2012 - 2013 [Institut für Musikwissenschaft/Universität Wien](#) Wien Lehrauftrag

2013 Wien seither Dozentin am Richard Wagner Konservatorium

Aufträge (Auswahl)

2004 [Stiftung Dr. Robert und Lina Thyll-Dürr](#) [Transparenz](#)

2005 [Musikschule der Stadt Wien](#) [aus-, durch-, quer-schnitt - Musiktheater für Kinder](#)

2007 [Stiftung Dr. Robert und Lina Thyll-Dürr](#) [Register](#)

2016 [Ensemble Wiener Collage](#) [Voices](#)

Aufführungen (Auswahl)

1998 Paul Constantinescu Philharmonie, Ploiesti [Die Möwe Jonathan - Ballett](#)

2000 Brasov Philharmonie Brasov [Wasserfarbe - Kantate](#)

2001 Bukarest Internationale Woche der Zeitgenössischen Musik [Fünf Lieder](#)

2001 Brasov Philharmonie Brasov [Die Möwe Jonathan - Ballett](#)

2006 [Stiftung Dr. Robert und Lina Thyll-Dürr](#) Albertina [Transparenz](#)

2007 [Stiftung Dr. Robert und Lina Thyll-Dürr](#) Augustinerkirche - Wien [Register](#)

2007 [Festival Elektronischer Frühling](#) Alte Schmiede Wien [Landschaften](#)

2008 [Wien Modern](#) WUK - Werkstätten- und Kulturhaus [Flüge](#)

2008 Bukarest Internationale Woche der Zeitgenössischen Musik [Profile](#)

2008 Internationale Tage der zeitgenössischen Musik, Bacau [Die Möwe Jonathan - Ballett](#)

2008 [Festival Meridian-SIMC](#) [7 Wunder](#)

2008 New York Rumänisches Kulturinstitut, Merkin Concert Hall [Klänge - Sonoritati - Sonorities](#)

2009 [Musikkammer-Festival](#) Brasov [7 Wunder](#)

2009 [Kulturfestival im Weinviertel](#) Gänserndorf [Marsch?](#)

2009 [ÖGZM - Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik](#) Arnold Schönberg Center [Klagelied](#)

2009 [Festival Archaeus](#) Bukarest [Wiederkehr](#)

2010 Bukarest [Daheim](#)

2010 [Platypus / Ensemble für Neue Musik](#) Wiener Konzerthaus [Meditation](#)

2010 [Gesellschaft für Musiktheater](#) Wolfsegg [Die Möwe Jonathan - Ballett](#)

2010 Aderklaa [Klänge - Sonoritati - Sonorities](#)

2010 Bukarest [Pastorale Szenen](#)

2010 [Festival Meridian-SIMC](#) Bukarest [Meditation](#)

2011 [Gesellschaft für Musiktheater](#) Komponistenportrait

2012 [Club der Wiener Musikerinnen](#) [Tempora](#)

2012 Rumänien Casa Muresenilor Brasov [Tempus](#)

2013 [Konservatorium Prayner für Musik und dramatische Kunst](#) Wien [Vier Scherzi - Hommage à... - für Klavier](#)

2013 Rumänien Casa Muresenilor Brasov [Trio della gioia für Violine, Violoncello und Klavier - didaktisches Trio für den Gebrauch der Musikschulen und Konservatorien](#)

2014 Wien Peterskirche Wien [Pueri Hebraeorum](#)

2014 Rumänien Musica Coronensis-Festival [Translucid](#)

2014 [Alte Schmiede Kunstverein Wien](#) Wien Reihe "StromSchiene" [STROrEsteia - Musik + Bild](#)

2016 [Arnold Schönberg Center](#) Wien [Voices](#)

2016 [Club der Wiener Musikerinnen](#) [Flatus](#)

2017 Kalifornien - USA San Bernardino Valley College [Flatus II](#)

2017 [Konservatorium Prayner für Musik und dramatische Kunst](#) Wien zwei der vier Lieder: "Purificazione" und "Umana Crudelta" [Vier Lieder](#)

Auszeichnungen

1994 [Musikhochschule Trossingen](#) Stipendium als Austauschstudentin

- 1994 Rumänische Chorgesellschaft Bukarest: 3. Preis [Chorsuite in volkstümlichem Stil](#)
- 1997 Rumänische Chorgesellschaft Bukarest: 2. Preis [Zwei Fabeln](#)
- 1998 [Nationale Musikuniversität Bukarest](#) 4. Preis [Poem indian - Streichquartett](#)
- 1998 Rumänische Chorgesellschaft Bukarest: 2. Preis [Drei Fabeln](#)
- 1999 Norbert Petri-Stiftung Brasov: 2. Preis [Capriccio](#)
- 1999 Sigismund Toduta-Stiftung Cluj-Napoca: 2. Preis [Personages](#)
- 2002 Alfred Toepfer-Stiftung Hamburg: Herder-Stipendium
- 2007 Arbeitsaufenthalt in der Villa "Zia Lina" auf Elba
- 2009 [Theodor Körner Fonds](#) Theodor-Körner-Preis [Ort und Farbe](#)
- 2010 [Fachhochschule St. Pölten](#) 3. Preis beim Hörspiel-Wettbewerb am Institut für Medienproduktion [Die Schulzeit](#)
- 2011 [Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung](#) Award of Excellence 2011 für die Dissertation
- 2012 [Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur](#) Kompositionsstipendium
- 2015 [Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur](#) Kompositionsstipendium

Stilbeschreibung

Für mich sind zwei Parameter sehr wichtig: Melodie und Klangfarbe. Die Melodie verstehe ich als Linie. Meine Kompositionen, besonders die Orchesterstücke, bestehen aus mehreren (manchmal unterschiedlichen) Linien. Aus dieser Überlagerung von vielen Linien (an jedem Instrument oder Instrumentgruppe) entstehen Klangfarben. Meine Lieblingskomponisten, die ich gerne auch an der Orgel spiele, sind J.S.Bach und O. Messiaen. Von beiden Komponisten kann man von weitem etwas in meiner Art vom Komponieren spüren. Die Melodie spielt eine große Rolle in der Volksmusik, die auch eine Quelle für mich ist. Einige Stücke von mir beweisen eine Spur vom Volkstümlichen (rumänische Melodien und Rhythmen). Ein anderer Aspekt ist das Programmatische. Das wirkt plastisch auf den Hörer und führt mich manchmal, die Musik mit dem Bild zu begleiten (Video, die ich selber herstelle).

Mein Wunsch ist, dass meine Musik ausdrucksvoll und harmonisch ist und dass sich das Auditorium für einen Augenblick von den Anliegen des Alltags abwendet.

Ana Szilágyi 2009

Pressestimmen

2008

"Profile" ist dreiteilig artikuliert, nach dem Typus des Alternierens von Tempo und Charakter, indem jedes Instrument ihren eigenen musikalischen Profil hat, unterstützt mit Dramatismus oder Lyrismus, immer aber mit Virtuosität. Die motivisch-thematische Kombination der unterschiedlichen Profile, besonders harmonisch, ihre Zusammenstellung in einer kunstvollen Komplementaritätssituation, verleiht dem Werk Klarheit, Eleganz und Einheit.

Actualitatea Muzical?, Nr. 6 (Carmen Popa)

5. März 2005

Es waren unerwartet viele Leute von den Kronstädtern, die Interesse für die Kultur haben, und man muss nicht mehr die wichtigsten Musiker unserer Stadt erwähnen, dessen Interesse für die originellen und modernen Kompositionen von Ana Szilágyi erweckt wurde.

Gazeta de Transilvania, Nr. 4439 "Ana Szilágyi an Mureșenilor Haus" (Lucia Bunaciu)

26. Juni 2002

[...] Das Werk "Personages" für Violine solo verlangt eine Konzentration von allen ausdrücklichen Mitteln. Die drei Sätze - Einleitung, Passacaglia und Fuge - entfalten sie sich in einem Atmen, der Raum und die Zeit ziehen sich zusammen, damit sie eine Entwicklung zu dem kontrapunktischen Satz darstellen [...]

Gazeta de Transilvania, Nr. 3618 (Maria Cristina Bostan)

6. November 2001

Diese ungewöhnliche Komposition - das Ballett "Die Möwe Jonathan" - die ich das Glück hatte zu hören, hat auf mich einen starken Eindruck von der Aspiration zum Schönen hinterlassen.

Gazeta de Transilvania, Nr. 3427 (Lucia Bunaciu)

Links [Künstlergespräch mit Ana Szilágyi](#)